

Kohlenmonoxid

- ⚠ **Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas, das zu tödlichen Vergiftungen führen kann, wenn es eingeatmet wird. Aus diesem Grunde müssen bestimmte Eingriffe im Freien bzw. in gut und ausreichend belüfteten und nie in geschlossenen Räumen durchgeführt werden. Wird in geschlossenen Räumen gearbeitet, ein Abzugssystem für Rauchgase benutzen.**

Kraftstoff

- ⚠ **Der verwendete Kraftstoff ist extrem leicht entzündlich und kann unter Umständen eine Explosion verursachen. Nur in gut belüfteter Umgebung tanken und Wartungsarbeiten durchführen. Beim Tanken und in der Nähe von Kraftstoffdämpfen nicht Rauchen. Den Kontakt mit offenen Flammen, Funken und anderen Feuerquellen vermeiden, die zu Brand und Explosion führen könnten.**
- ⚠ **Kraftstoff nicht unkontrolliert auslaufen lassen und für Kinder unzugänglich aufbewahren.**

Heiße Komponenten

- ⚠ **Der Motor und bestimmte Komponenten erhitzen sich sehr stark und bleiben auch nach dem Abstellen des Motors über längere Zeit heiß. Vor Eingriffen in der Nähe des heißen Motors oder der heißen Abgasanlage immer Handschuhe anziehen, die vor Hitze schützen, oder abwarten, bis sie sich abgekühlt haben.**

Verschlissenes Motor- und Getriebeöl

- ⚠ **Das verwendete Motor- und Getriebeöl ist bei Einatmen oder Verschlucken gesundheitsschädlich. Außerdem ist es hautreizend und kann bei einem Hautkontakt zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden führen.**
- ⚠ **Altöl immer vorschriftsmäßig entsorgen und nicht auslaufen lassen.**
- ⚠ **Im Falle eines Verschluckens kein Erbrechen auslösen, sondern sofort ärztliche Hilfe veranlassen. An der Notdienststelle klar die Ursache und Einzelheiten des Unfalls erklären.**
- ⚠ **Bei einem Hautkontakt die betroffene Stelle so lange mit Wasser und Seife waschen, bis alle Rückstände entfernt sind.**
- ⚠ **Bei einem Kontakt mit den Augen oder Ohren sofort mit klarem Wasser ausgiebig abspülen und dringend ärztliche Hilfe veranlassen. An der Notdienststelle klar die Ursache und Einzelheiten des Unfalls erklären.**
- ⚠ **Im Falle eines Kontakts mit Kleidungsstücken diese sofort ausziehen und die betroffenen Hautstellen mit Wasser und Seife reinigen. Verschmutzte Kleidung sofort wechseln und spezifisch reinigen.**
- ⚠ **Für Wartungsarbeiten immer geeignete Handschuhe tragen, die für die Hände ausreichenden Schutz gewährleisten.**
- ⚠ **Für Kinder unzugänglich aufbewahren.**
- ⓘ **Das verbrauchte Motor- und Getriebeöl muss in einem dicht verschlossenen Behälter an der nächsten Tank- oder Abfallsammelstelle für Altöl abgegeben werden, damit es vorschriftsgemäß entsorgt wird.**

Bremsen

- ⚠ **Bremsflüssigkeit kann zu Schäden auf Lack-, Kunststoff oder Gummiflächen des Fahrzeugs führen. Diese Komponenten sollten während bestimmten Eingriffen mit einem sauberen Lappen geschützt werden.**
- ⚠ **Bei diesen Arbeiten immer eine Schutzbrille tragen, im Falle eines unbeabsichtigten Augenkontakts mit Bremsflüssigkeit die Augen sofort mit klarem Wasser ausgiebig spülen und dringend ärztliche Hilfe veranlassen. Von Kindern fernhalten.**
- ⚠ **Bremsbeläge stets an einem gut belüfteten Ort reinigen. Dazu den Druckluftstrahl so ausrichten, dass durch den Verschleiß des Reibbelags entstandener Staub nicht eingeatmet wird. Dieser enthält zwar kein Asbest, das Einatmen von Staub ist aber dennoch schädlich.**

Elektrolyt und Wasserstoffgas der Batterie

- ⚠ **Batteriesäure ist giftig und ätzend. Bei einem Kontakt mit der Haut kann sie durch den Schwefelsäuregehalt Verbrennungen verursachen. Immer geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung tragen.**
- ⚠ **Nach einem Hautkontakt mit Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mit klarem Wasser ausgiebig spülen.**
- ⚠ **Tragen Sie immer eine Schutzbrille, bei Säurespritzern in die Augen droht Blindheit. Bei einem Kontakt mit den Augen, die angegriffene Stellen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser abspülen und einen Augenarzt aufsuchen.**
- ⚠ **Aus der Batterie entweichen explosionsgefährdete Gase. Flammen, Funken und anderen Feuerquellen fern halten. Bei**

Wartungs- und Aufladungsarbeiten der Batterie immer für eine ausreichende Belüftung sorgen.

- ⚠ Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ⚠ Batteriesäure ist ätzend. Batteriesäure nicht auslaufen lassen und einen Kontakt vor allem mit Kunststoffteilen vermeiden.
- ⚠ Immer vorschriftsmäßig entsorgen.

Kühlflüssigkeit

- ⚠ Unter bestimmten Bedingungen ist das in der Motorkühlflüssigkeit enthaltene Ethylenglykol entflammbar und brennt mit unsichtbarer Flamme. Falls sich Ethylenglykol entzündet, brennt es mit einer nicht sichtbaren Flamme und kann schwere Verbrennungen verursachen.
- ⚠ Keine Motorkühlflüssigkeit auf die Abgasanlage oder auf Motorkomponenten verschütten. Diese Komponenten sind u. U. so stark erhitzt, dass sie die Flüssigkeit entzünden, die daraufhin mit einer nicht sichtbaren Flamme brennt. Kühlflüssigkeit (Ethylenglykol) kann Hautreizungen verursachen und ist giftig bei Verschlucken. Von Kindern fernhalten. Den Kühlerverschluss nicht abnehmen, solange der Motor erwärmt ist. Die unter Druck stehende Kühlflüssigkeit kann Verbrennungen verursachen.
- ⚠ Mit Händen und Kleidung stets ausreichenden Abstand zum Kühlerlüfter halten, da dieser selbsttätig anläuft.

Sicherheitsmaßnahmen und allgemeine Hinweise

- ⚠ Die Arbeitskleidung des Mechanikers, der die Reparaturarbeiten ausführt, muss so konzipiert sein, dass sie eine Unfallgefährdung durch bewegliche Komponenten ausschließt (zu weite Kleidung kann sich zum Beispiel verfangen).
- ⚠ Bei Reparaturarbeiten am Fahrzeug und hierbei vor allem an der elektrischen Anlage keinen Schmuck oder sonstige persönliche Objekte am Körper tragen (z. B. Ringe, Armbanduhren usw.).
- ⚠ Den Arbeitsbereich stets aufgeräumt halten, und darauf achten, dass keine Gegenstände auf dem Boden liegen, die die Reparaturarbeiten behindern können.
- ⚠ Die Fußböden der Arbeitsbereiche gründlich von Öl, Fett und sonstigen Betriebsflüssigkeiten säubern, um eine Rutschgefahr auszuschließen.
- ⚠ Federn zum Schutz vor möglichen Verletzungen immer nur mit entsprechenden Werkzeugen spannen oder entspannen.
- ⚠ Die von Reinigungsmitteln abgegebenen Dämpfe nicht einatmen: sie können hochgradig giftig sein. Sicherstellen, dass im Arbeitsbereich ein ausreichender Luftaustausch gewährleistet ist.
- ⓘ Für die einzelnen Arbeitsschritte jeweils geeignete Reinigungsprodukte verwenden und darauf achten, dass sie die entsprechende Zulassung haben.
- ⚠ Bei Arbeiten mit Elektrowerkzeugen wie Bohrmaschinen, Winkelschleifern oder Fräsen eine Schutzbrille tragen.

2.1 WARTUNG

- ⓘ Grundsätzlich nur Original-Ersatzteile von Fantic Motor und die vom Hersteller empfohlenen Schmierstoffe verwenden. Nicht-Original-Ersatzteile können das Fahrzeug beschädigen.
- ⚠ Ausschließlich das für das Fahrzeug vorgesehene Sonderwerkzeug verwenden.
- ⓘ Beim Zusammenbau stets neue Dichtungen, Öldichtungen und O-Ringe verwenden.
- ⓘ Alle ausgebauten Komponenten mit nicht entzündlichen Lösungsmitteln reinigen.
- ⓘ Sämtliche Arbeitsflächen außer den konischen Verschraubungen vor dem Zusammenbau schmieren.
- ⚠ Für alle Demontage-, Überholungs- und Montagearbeiten ausschließlich metrische Werkzeuge verwenden. Metrische Schrauben, Muttern und Gewindebolzen sind nicht gegen Verbindungselemente mit Zollmaß austauschbar.
- ⓘ Sämtliche Oberflächen mit Dichtungen, Öldichtungen und O-Ringen müssen besonders gewissenhaft gereinigt werden.
- ⓘ Vor dem Zusammenbau alle Sicherungsringe gründlich prüfen und verformte Ringe auswechseln. Nach jeder Demontage neue Sicherungsringe am Kolbenbolzen anbringen.
- ⓘ Nach dem Zusammenbau überprüfen, ob alle Komponenten korrekt eingebaut wurden und vorschriftsgemäß funktionieren.
- ⓘ Grundsätzlich nur hochwertige Werkzeuge und Betriebsmittel verwenden. Zum Heben des Fahrzeugs speziell dafür konstruierte Geräte verwenden, die die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften erfüllen.
- ⓘ Nach Eingriffen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs den korrekten Zusammenbau der elektrischen Anschlüsse, und hierbei vor allem der Anschlüsse an Masse und Batterie, überprüfen.

2.2 ARBEITSVORBEREITUNG

- ⓘ Vor allen Demontagearbeiten sämtliche Komponenten gründlich von Schmutz, Staub, Schlamm und Fremdkörpern säubern.
- ♻ Zur Reinigung ausschließlich sachgerechte Hilfsmittel und Substanzen verwenden.
- ⓘ Bei der Demontage des Fahrzeugs paarweise verbundene Komponenten wie z. B. Zahnräder, Zylinder, Kolben und sonstige Komponenten, die sich durch normalen Verschleiß auf gleiche Weise abgenutzt haben, stets zusammenhalten. Diese Komponentenpaare stets zusammen wiederverwenden oder austauschen.
- ⚠ Bei der Demontage des Motorrads sämtliche Komponenten reinigen und in der Reihenfolge ihrer Demontage in Behälter ablegen, um den Zusammenbau zu vereinfachen und den korrekten Wiedereinbau sämtlicher Komponenten sicherzustellen. Bei Bedarf bestimmte Bauteile oder Positionen kennzeichnen, die beim Zusammenbau vertauscht werden könnten.
- ⚠ Alle Komponenten in ausreichendem Abstand zu Wärmequellen halten.
- ⓘ Bei den Arbeiten die Werkzeuge in Reichweite und möglichst in einer bestimmten Reihenfolge halten. Auf keinen Fall Werkzeug auf das Fahrzeug oder an verdeckte bzw. schlecht zugängliche Stellen ablegen.
- ⓘ Den Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt halten.
- ⚠ Das Fahrzeug nicht am Kennzeichenträger anheben, da dies zu Beschädigungen führen kann.





Alle **Fantic Motor** Fahrzeuge sind mit Fahrgestell- und Motornummer versehen.

i Diese Nummern kennzeichnen das Motorradmodell und müssen zur Ersatzteilbestellung angegeben werden.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer „A“ ist rechts am Lenkkopflager eingestanzt.





Motornummer

Die Motornummer „B“ des Motors ist auf der linken Seite am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Es wird empfohlen, bei Bedarf ausschließlich Originalersatzteile von Fantic Motor zu verwenden. Es wird empfohlen, von Fantic Motor empfohlene Schmierfette und -öle zu verwenden.



4.1 DICHTUNGEN, ÖLDICHTUNGEN UND O-RINGE

-  Bei der Durchführung von Reparaturarbeiten am Motor sind immer neue Dichtungen, O-Ringe und Öldichtungen zu verwenden. Ferner sind alle Kupplungsflächen und die Ränder der Dichtungsringe und der O-Ringe zu reinigen.
-  Die Komponentenpaare vor der Montage mit dem vorgeschriebenen Öl schmieren und Schmierfett auf die Ränder der Dichtungsringe auftragen.

4.2 UNTERLEGSCHIEBEN, PLÄTTCHEN UND SPLINTE

-  Nach dem Ausbau von Unterlegscheiben, Plättchen und Splinten sind beim Wiedereinbau immer neue Elemente zu verwenden. Die Sicherungslaschen müssen auf die Oberseite der jeweiligen Mutter oder Schraube umgeklappt werden, nachdem diese ordnungsgemäß angezogen wurden.





4.3 LAGER UND ÖLDICHTUNGEN

-  Lager und Öldichtungen mit den Fertigungskennzeichnungen nach außen, d.h. zur Sichtseite hin montieren. Beim Einsetzen der Öldichtungen eine dünne Schicht Lithiumfett auf die Ränder der Öldichtungen auftragen.
-  Um Beschädigungen der Laufflächen zu vermeiden, die Lager nicht mit Druckluft trocknen.

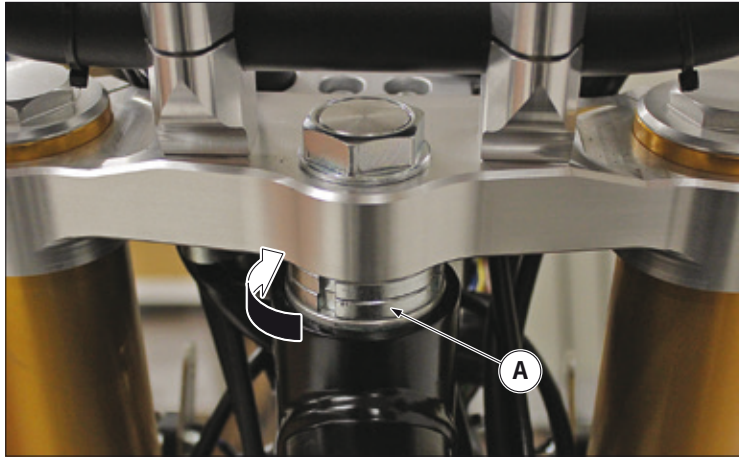
4.4 SPRENGRINGE

-  Alle Sprengringe vor dem Einbau überprüfen. Beim der Demontage ausgebaute Sprengringe immer durch neue Sprengringe ersetzen. Verformte Sprengringe ersetzen. Beim Einbau eines neuen Sprengrings ist dieser derart auszurichten, dass sich die Seite mit der scharfen Kante auf der Seite befindet, die der Seite, auf die der Druck angewandt wird, gegenüberliegt.

5.1 ANZUGSMOMENTE DES FAHRZEUGS

Komponente	Schraube	Anzugsmoment	Anmerkungen
Befestigungsschraube obere Gabelbrücke	M6 (8.8)	10 Nm (1.0 m kgf, 7 ft lbf).	
Befestigungsschrauben untere Gabelbrücke	M6 (8.8)	10 Nm (1.0 m kgf, 7 ft lbf).	
Befestigungsschrauben untere Gabelbrücke Scheinwerferhalterung	M8 (8.8)	18 Nm (1.8 m kgf, 13 ft lbf).	
Befestigungsschrauben M8 Vorderrad-Bremssattel	M8 (10.9)	22 Nm (2.2 m kgf, 16 ft lbf).	
Bolzen Vorderrad	M14	50 Nm (5.0 m kgf, 37 ft lbf).	
Bolzen Hinterrad	M16	80 Nm (8.0 m kgf, 59 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Gabelfuß rechts	M8 (8.8)	22 Nm (2.2 m kgf, 16 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Riser obere Gabelbrücke	M10 (8.8)	45 Nm (4.5 m kgf, 33 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Riser-Bügel (Lenkerbefestigung)	M8 (8.8)	22 Nm (2.2 m kgf, 16 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Kupplungshebel am Lenker	M6 (10.9)	10 Nm (1.0 m kgf, 7 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Bremspumpe am Lenker	M6 (10.9)	10 Nm (1.0 m kgf, 7 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Motorhalteplatten am Fahrgestell	M8 (8.8)	25 Nm (2.5 m kgf, 18 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Motorhalteplatten am Motor	M10 (8.8)	45 Nm (4.5 m kgf, 33 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Motorhalteplatten am Motor	M12 x 1.5 (8.8)	40 Nm (4.0 m kgf, 30 ft lbf).	
Gabelbolzen	M16	80 Nm (8.0 m kgf, 59 ft lbf).	
Muttern hinteres Gestänge	M12	50 Nm (5.0 m kgf, 37 ft lbf).	
Obere Befestigung Einrohrdämpfer	M10	40 Nm (4.0 m kgf, 30 ft lbf).	
Untere Befestigung Einrohrdämpfer	M10	40 Nm (4.0 m kgf, 30 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Kettenrad	M8 (10.9)	25 Nm (2.5 m kgf, 18 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Vorderrad-Bremsscheibe	M8 (8.8)	20 Nm (2.0 m kgf, 15 ft lbf).	
Befestigungsschrauben Hinterrad-Bremsscheibe	M6 (8.8)	10 Nm (1.0 m kgf, 7 ft lbf).	
Schraube Ständer	M10 (10.9, spezial)	Schraube: 25 Nm (2.5 m·kgf, 18 ft·lbf) Gegenmutter: 25 Nm (2.5 m·kgf, 18 ft·lbf)"	
Schraube Hinterradbremshel	M10 (8.8)	40 Nm (4.0 m kgf, 30 ft lbf).	
Befestigungsschraube seitliche Platten Fahrgestell an Fahrgestell	M8 (8.8)	25 Nm (2.5 m kgf, 18 ft lbf).	
Befestigungsschraube Hauptbremszylinder hinten an seitlicher Fahrgestellplatte	M6 (8.8)	10 Nm (1.0 m kgf, 7 ft lbf).	
Befestigungsmutter und -nutmutter Lenksäule	Die Anleitung für die entsprechende Anziehreihenfolge befolgen. Siehe hierzu „Anziehreihenfolge Lenksäule“ auf Seite 14)		

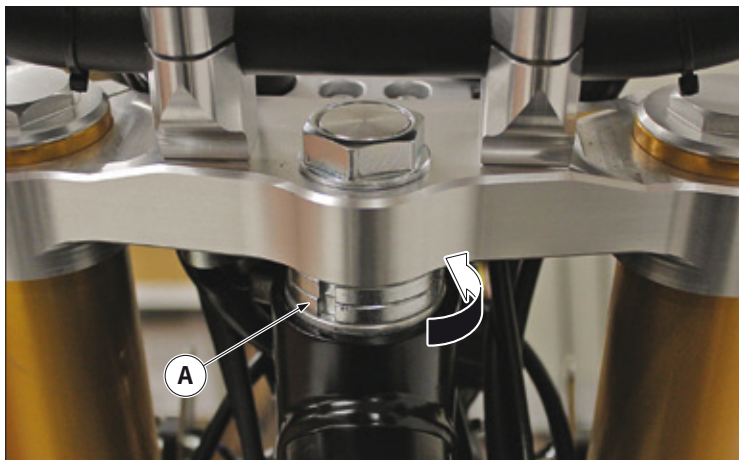
 Es wird empfohlen, Loctite® 243 zum Blockieren des angegebenen Befestigungselements zu verwenden.



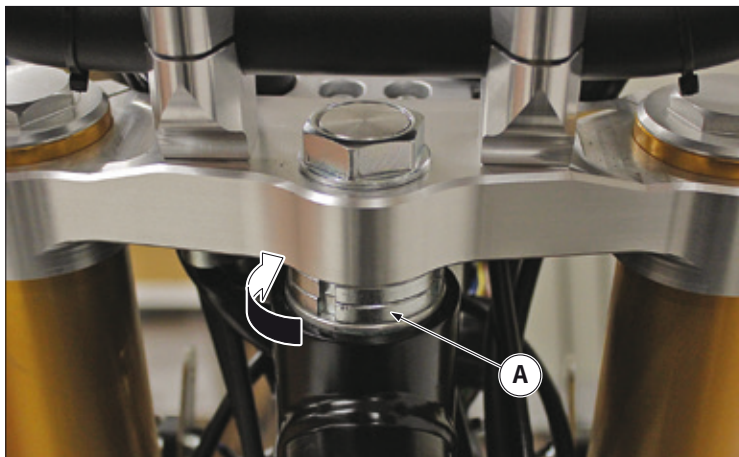
5.1.1 Anziehreihenfolge Fahrgestellteile Anziehreihenfolge Lenksäule

Die 1. Befestigungsnutmutter „A“ der Lenksäule mit folgendem Anzugsmoment anziehen.


 **Initiales Anzugsmoment 1. Nutmutter:**
25 Nm (2.5 m kgf, 18 ft lbf).

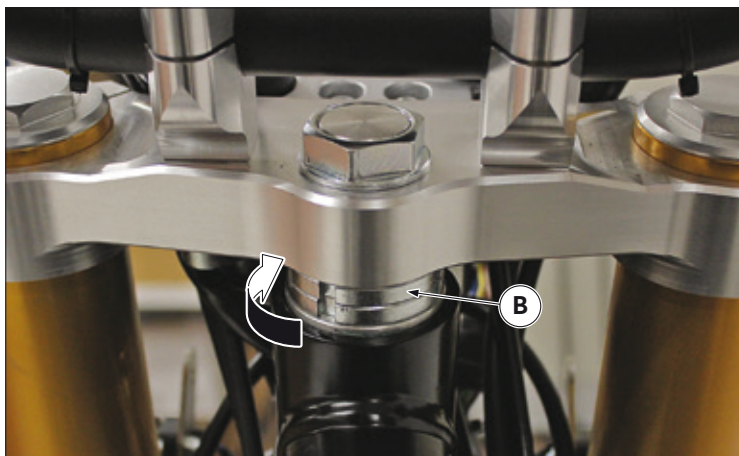


Die 1. Befestigungsnutmutter „A“ der Lenksäule um 1/2 Drehung lockern.



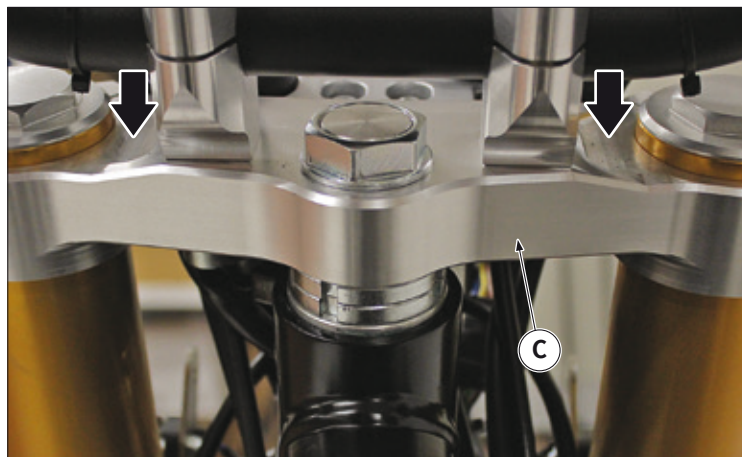
Die 1. Befestigungsnutmutter „A“ der Lenksäule mit folgendem Anzugsmoment anziehen:

 **Endgültiges Anzugsmoment 1. Nutmutter:**
8 Nm (0.8 m kgf, 6 ft lbf).

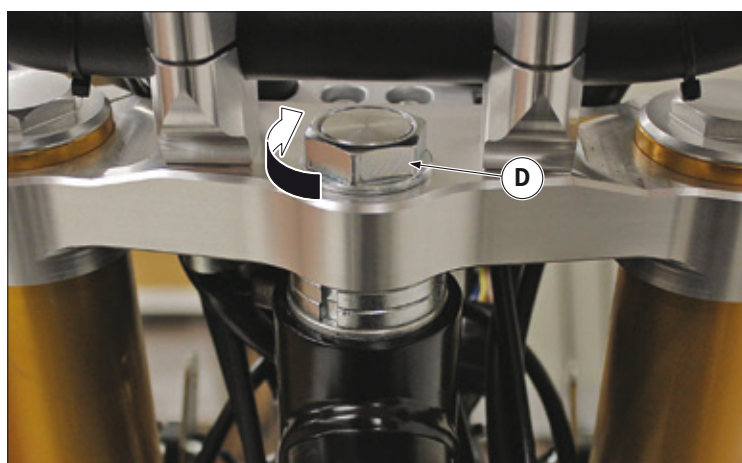


Die 2. Befestigungsnutmutter „B“ der Lenksäule mit folgendem Anzugsmoment auf die 1. Nutmutter „A“ schrauben und dabei vermeiden, dass diese sich dreht:

 **Anzugsmoment 2. Nutmutter:**
10 Nm (1.0 m kgf, 7 ft lbf).











Die obere Gabelbrücke „C“ montieren.









Die obere Befestigungsmutter „D“ der Lenksäule mit folgendem Anzugsmoment anziehen:

 **Anzugsmoment obere Mutter:**
80 Nm (8.0 m kgf, 59 ft lbf).

5.2 ANZUGSMOMENTE MOTOR

Komponente	Schraube	Anzugsmoment	Anmerkungen
Zündkerze	M10	8 ~ 10 Nm (0.8 ~ 1.0 m·kgf, 5.9 ~ 7.4 ft·lbf)	
Kühlerschraube	M6	10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf).	
Schraube des Kühlerlüfters	M6	8 Nm (0.8 m·kgf, 5.8 ft·lbf).	
Schraube des Kühlflüssigkeitsbehälters	M6	11 Nm (1.1 m·kgf, 8.0 ft·lbf).	
Befestigungsschraube des Thermostatdeckels	M6 x 20	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Stiftschrauben des Auspuffrohrs	M8 x 40	12 ~ 18 Nm (1.2 ~ 1.8 m·kgf, 8.9 ~ 13.3 ft·lbf)	 ①
Schrauben des Ansaugdeckels des Sekundärluftsystems	M6 x 16	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	 ①
Temperatursensor		11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschraube der Nockenwellenplatte	M6 x 12	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben der Kipphebelwellen	M14 x 1	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Sicherungsschrauben der Kipphebelwellen	M14 x 1	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungs-Stiftschrauben des Zylinderkopfes	M10 x 152	55 ~ 60 Nm (5.5 ~ 6.0 m·kgf, 40.6 ~ 44.3 ft·lbf)	
Befestigungsschraube des Zylinderkopfes	M6 x 40	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben des Nockenwellenritzens	M6 x 10	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
BefestigungsschraubedesDruckbegrenzungsventils	M6 x 16	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben der Zylinderkopfdeckel	M6 x 29.7, M6 x 50.7	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschraube der Kettenspannerplatte	M6 x 105	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	 ②
Befestigungsmutter des Motorschwungrads		85 ~ 90 Nm (8.5 ~ 9.0 m·kgf, 62.7 ~ 66.4 ft·lbf)	 ②
Befestigungsschrauben des Anlassers	M6 x 25	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben des Kettenspanners	M6 x 20	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	 ②
Befestigungsschraube der Kettenspannerfeder		5 ~ 7 Nm (0.5 ~ 0.7 m·kgf, 3.7 ~ 5.2 ft·lbf)	
Verschluss der Inspektionsöffnung für die Einstellung am Zylinderkopfdeckel	M8 x 12	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Verschluss des Hauptölfilters		11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben des Feinfilterverschlusses	M6 x 16	9 ~ 11 Nm (0.9 ~ 1.1 m·kgf, 6.6 ~ 8.1 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben des rechten Ölpumpendeckels	M5 x 18	7 ~ 9 Nm (0.7 ~ 0.9 m·kgf, 5.2 ~ 6.6 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben des linken Ölpumpendeckels	M5 x 12	7 ~ 9 Nm (0.7 ~ 0.9 m·kgf, 5.2 ~ 6.6 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben des Startergriffs	M6 x 25	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Sicherungsmutter der Kurbelwelle	M18 x 1	115 ~ 125 Nm (11.5 ~ 12.5 m·kgf, 84.8 ~ 92.2 ft·lbf)	 ②
Sicherungsmutter der Getriebeeingangswelle	M18 x 1	85 ~ 90 Nm (8.5 ~ 9.0 m·kgf, 62.7 ~ 66.4 ft·lbf)	 ②
Befestigungsschrauben der Kupplungsdruckplatte	M5 x 25	8 ~ 10 Nm (0.8 ~ 1.0 m·kgf, 5.9 ~ 7.4 ft·lbf)	
Laufrolle der Wasserpumpe		2 ~ 4 Nm (0.2 ~ 0.4 m·kgf, 1.5 ~ 3.0 ft·lbf)	
Kleiner Inspektionsverschluss am rechten Deckel		4 ~ 6 Nm (0.4 ~ 0.6 m·kgf, 3.0 ~ 4.4 ft·lbf)	
Befestigungsschrauben für Ziercover des rechten Deckels	M6 x 30	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Schrauben des rechten Deckels	M6 x 35	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Schrauben des Wasserpumpendeckels	M6 x 25, M6 x 45	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsmutter der Kurbelwelle	M24 x 1	115 ~ 125 Nm (11.5 ~ 12.5 m·kgf, 84.8 ~ 92.2 ft·lbf)	 ②
Sicherungsmutter der Vorgelegewelle	M16 x 1	85 ~ 90 Nm (8.5 ~ 9.0 m·kgf, 62.7 ~ 66.4 ft·lbf)	

Komponente	Schraube	Anzugsmoment	Anmerkungen
Befestigungsschrauben des Rotors	M5 x 30	7 ~ 9 Nm (0.7 ~ 0.9 m·kgf, 5.2 ~ 6.6 ft·lbf)	 2
Befestigungsschrauben des Stators	M5 x 10	7 ~ 9 Nm (0.7 ~ 0.9 m·kgf, 5.2 ~ 6.6 ft·lbf)	 2
Kleiner Inspektionsverschluss des Generators		24 ~ 27 Nm (2.4 ~ 2.7 m·kgf, 17.7 ~ 19.9 ft·lbf)	
Großer Inspektionsverschluss des Generators		24 ~ 27 Nm (2.4 ~ 2.7 m·kgf, 17.7 ~ 19.9 ft·lbf)	
Schrauben des linken Deckels	M6 x 30	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	 2
Schrauben des Ansaugflansches am Zylinderkopf	M6 x 20	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Schellen der Luft-Ansaugmuffe		5 ~ 7 Nm (0.5 ~ 0.7 m·kgf, 3.7 ~ 5.2 ft·lbf)	
Sicherungsmutter des Zahnkranzes	M16 x 1	85 ~ 90 Nm (8.5 ~ 9.0 m·kgf, 62.7 ~ 66.4 ft·lbf)	 2
Befestigungsschrauben der Leitbleche	M6 x 12	9 ~ 11 Nm (0.9 ~ 1.1 m·kgf, 6.6 ~ 8.1 ft·lbf)	
Schraube der Hauptwelle		11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Schraube der Anlasserwelle	M8 x 40	18 ~ 20 Nm (1.8 ~ 2.0 m·kgf, 13.3 ~ 14.8 ft·lbf)	
Ölablassschraube	M16 x 1.5	24 ~ 27 Nm (2.4 ~ 2.7 m·kgf, 17.7 ~ 19.9 ft·lbf)	
Motorröhdüse		2 ~ 4 Nm (0.2 ~ 0.4 m·kgf, 1.5 ~ 3.0 ft·lbf)	
Inspektionsschraube am linken Gehäuse	M8 x 12	24 ~ 27 Nm (2.4 ~ 2.7 m·kgf, 17.7 ~ 19.9 ft·lbf)	
Verbindungsschrauben der Gehäusehälften	M6 x 45, M6 x 65, M6 x 70	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	 2
Befestigungsschraube des Gangsensors	M6 x 20	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschraube der Platte an der rechten Gehäusehälfte	M6 x 12	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschraube der Schalttrommel	M6 x 20	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	
Befestigungsschraube der Schalttrommel-Platte	M6 x 35	11 ~ 13 Nm (1.1 ~ 1.3 m·kgf, 8.1 ~ 9.6 ft·lbf)	 2

 1 Es wird empfohlen, Loctite® 243 zum Blockieren des angegebenen Befestigungselements zu verwenden.

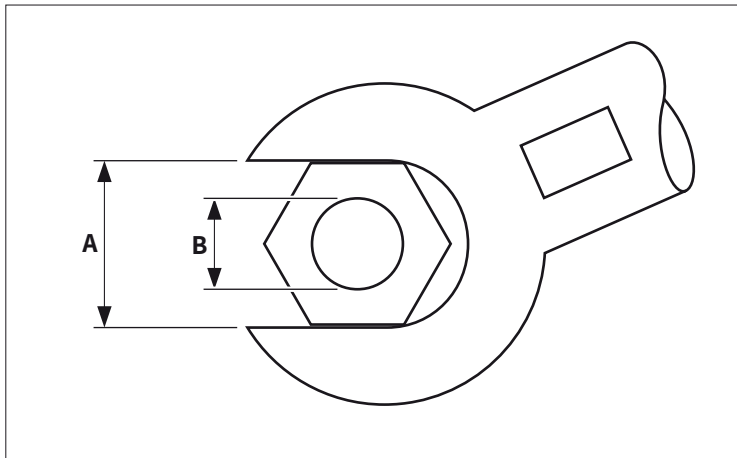
 2 Es wird empfohlen, Loctite® 263 zum Blockieren des angegebenen Befestigungselements zu verwenden.

5.3 ALLGEMEINE ANZUGSMOMENTE

5.3.1 Allgemeine Spezifikationen der Anzugsmomente

Die folgende Tabelle enthält die Anzugsmomente der Standard-Muttern und -Schrauben mit Gewindegängen ISO-Standard.

- i** Die Anzugsmomente der Spezial-Komponenten oder -Gruppen sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Handbuchs angegeben.
- !** Zum Vermeiden von Verformungen die Schrauben oder Muttern schrittweise und über Kreuz anziehen, bis das angegebene Anzugsmoment erreicht ist.
- !** Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die angegebenen Anzugsmomente auf saubere und trockene Gewinde.
- !** Die Komponenten müssen auf Umgebungstemperatur sein.



„A“ (Mutter)	„B“ (Schraube)	Allgemeine Anzugsmomente		
10 mm	6 mm	6 Nm	0.6 m·kgf	4.3 ft·lbf
12 mm	8 mm	15 Nm	1.5 m·kgf	11 ft·lbf
14 mm	10 mm	30 Nm	3.0 m·kgf	22 ft·lbf
17 mm	12 mm	55 Nm	5.5 m·kgf	40 ft·lbf
19 mm	14 mm	85 Nm	8.5 m·kgf	61 ft·lbf
22 mm	16 mm	130 Nm	13.0 m·kgf	94 ft·lbf

A. Öffnungsweite Schlüssel
B. Außendurchmesser Gewinde

5.3.2 Konversionstabelle

i Alle Spezifikationen in diesem Handbuch folgen dem Internationalen Einheitensystem (SI) und dem Metrischen Einheitensystem

Zum Konvertieren der im metrischen Einheitensystem ausgedrückten Werte in angelsächsische Maßeinheiten ist die folgende Tabelle zu verwenden.

Eigenschaft	Einheit des angelsächsischen Systems	Multiplikations- faktor	Einheit des angelsächsischen Systems
Anzugsmoment	m·kg	7.233	ft·lb
	m·kg	86.794	in·lb
	cm·kg	0.0723	ft·lb
	cm·kg	0.8679	in·lb
Gegengewicht	kg	2.205	lb
	g	0.03527	oz
Geschwindigkeit	km / h	0.6214	mph
Entfernung	km	0.6214	mi
	m	3.281	ft
	m	1.094	yd
	cm	0.3937	in
	mm	0.03937	in
Volumen / Kapazität	cc (cm ³)	0.03527	oz (IMP liq.)
	cc (cm ³)	0.06102	cu.in
	l (Liter)	0.8799	qt (IMP liq.)
	l (Liter)	0.2199	gal (IMP liq.)
Andere	kg / mm	55.997	lb / in
	kg / cm ²	14.2234	psi (lb/in ²)
	Grad Celsius (°C)	9/5 + 32	Grad Fahrenheit (°F)

6.1 TECHNISCHE DATEN DES FAHRZEUGS

Technisches Element	Wert/e
Max. Länge (Scrambler)	2166 mm (85,27 in).
Max. Länge (Flat Track)	2180 mm (85,82 in).
Max. Breite	820 mm (32,28 in).
Max. Höhe (Scrambler)	1135 mm (44,68 in).
Max. Höhe (Flat Track)	1154 mm (45,43 in).
Radstand	1423 mm (56,02 in).
Leergewicht fahrfertig	160 kg (352,74 lb)
Gewicht vollbeladen (Fahrzeug, Fahrer, Gepäck)	330 kg (727,52 lb)
Sitzanzahl	2
Max. zulässiges Gewicht (Fahrer, Beifahrer, Gepäck)	177 kg (390,21 lb)
Fahrwerk	Aufbau mit geschlossener Doppel-Chassis Wiege aus Molibdenchromstahl mit geschmiedeten Alu-Teilen
Federbein	Stahlfederbein mit veränderlichem Querschnitt
Lenkneigungswinkel (mit ausgefahrenen Stoßdämpfern)	24°
Lenkwinkel (auf beiden Seiten)	39° ± 1°
Vorderer Stoßdämpfer	Gabel Typ upside down ø41 Bewegung 150 mm (5,90 in)
Hinterer Stoßdämpfer	Einrohrdämpfer mit verstellbarer Kompression und progressiver Hebelwirkung Verstellweg 56 ± 2 mm (2,20 ± 0,07 in)
Vorderradbremse	Vierkolbensattel 28 mm (1,10 in), 320-mm-Scheibe (12,59 in)
Hinterradbremse	Flottierender Einkolbensattel 32 mm (1,25 in), 230-mm-Scheibe (9,05 in)
Felgen/Reifen (Scrambler)	Speichenräder mit Alufelgen und Tubeless-Reifen mit Schlauch: vorne 2.50 x 19" / hinten 3.50 x 17". Reifenfülldruck vorne/hinten: 1.7 bar (170 kPa ± 10) (24,66 PSI) bis 1.9 bar (190 kPa ± 10) (27,55 PSI).
Felgen/Reifen (Flat Track)	Speichenräder mit Alufelgen und Tubeless-Reifen mit Schlauch: vorne 2.50 x 19" / hinten 3.00 x 19". Reifenfülldruck vorne/hinten: 2,1 bar (210 kPa ± 10) (30,45 PSI) bis 2,3 bar (230 kPa ± 10) (33,35 PSI)
ABS-Anlage	ABS-System auf zwei voneinander unabhängigen Kanälen und deaktivierbar
Zündkerze	NGK ER9EH-6N
Batterie	12 V - 8 Ah
Sicherungen	Hauptsicherung 30 A Nebensicherung 2 A, 5 A (4), 7,5 A, 30 A
Generator	12 V - 300 Ah
Blinker	12 V - 6 Ah
Fern-/Abblendlicht	LED
Stand-/Bremslicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED
ABS-Leuchte	LED
Kraftstoffreserveleuchte	LED
Blinker-Kontrollleuchte	LED
Leerlauf-Kontrollleuchte	LED
Öldruck-Kontrollleuchte	LED: nicht aktiviert

Technisches Element	Wert/e
Motorwarnlampe	LED
Fernlicht-Kontrollleuchte	LED

6.2 TECHNISCHE DATEN DES MOTORS

Technisches Element	Wert/e
Hauptdaten	
Typ	Viertakt-Einzylinder
Zylinderzahl	1
Gesamthubraum	448.88 cm ³ (27.39 cu in)
Bohrung/Hub	94.5 mm/64 mm (3.72/2.51 in)
Verdichtungsverhältnis	10.8 / 11.5:1
Startvorgang	Elektrisch
Motordrehzahl im Leerlauf	1600 (1 ± 10% (rpm))
Kühlsystem	Flüssigkeit
Kühlmittel	1.5 l (0,32 UK gal, 0,39 US gal)
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad Bedienungselement auf der linken Seite des Lenkers
Schmiersystem	Ölbad-Gehäuse. Drucksystem mit Regelung über Trochoidenpumpe
Motoröl	Menge (ausgebaut) 1,8 l (0,4 UK gal, 0,48 US gal) Ohne Ölfilterwechsel 1,15 l (0,25 UK gal, 0,3 US gal) Mit Ölfilterwechsel 1,2 l (0,26 UK gal, 0,32 US gal)
Getriebetyp	Mechanische 6-Gang-Schaltung Pedalschaltung auf der linken Seite des Motors
Übersetzungsverhältnisse (Scrambler)	Primäre Übersetzung: 64/28 = 2,286 Untersetzung 1. Gang: 33/14 = 2,357 Untersetzung 2. Gang: 31/17 = 1,824 Untersetzung 3. Gang: 28/19 = 1,747 Untersetzung 4. Gang: 26/22 = 1,182 Untersetzung 5. Gang: 25/23 = 0,920 Untersetzung 6. Gang: 21/27 = 0,778 Sekundärübersetzung: 48/13 = 3,692
Übersetzungsverhältnisse (Flat Track)	Primäre Übersetzung: 64/28 = 2,286 Untersetzung 1. Gang: 33/14 = 2,357 Untersetzung 2. Gang: 31/17 = 1,824 Untersetzung 3. Gang: 28/19 = 1,747 Untersetzung 4. Gang: 26/22 = 1,182 Untersetzung 5. Gang: 25/23 = 0,920 Untersetzung 6. Gang: 21/27 = 0,778 Sekundärübersetzung: 52/13 = 4
Antriebskette	520 Regina Modell 135 ZRA
Luftfilter	Aus Papier
Versorgungssystem	Elektronische Einspritzung Athena Einfachvergaser 34 mm, Single-Point-Einzeleinspritzung
Kraftstoff	Benzin super Bleifrei 95 oder 98 ROZ
Tankinhaltsvermögen (einschl. Reserve)	11.5 l (2.52 UK gal, 3.03 US gal)
Kraftstoffreservemenge	3.5 l (0.76 UK gal, 0.92 US gal)

i Nur Schmiermittel und -flüssigkeiten mit gleichen oder besseren Eigenschaften als vorgegeben benutzen.
Die gleichen Angaben gelten auch für eventuelles Nachfüllen.

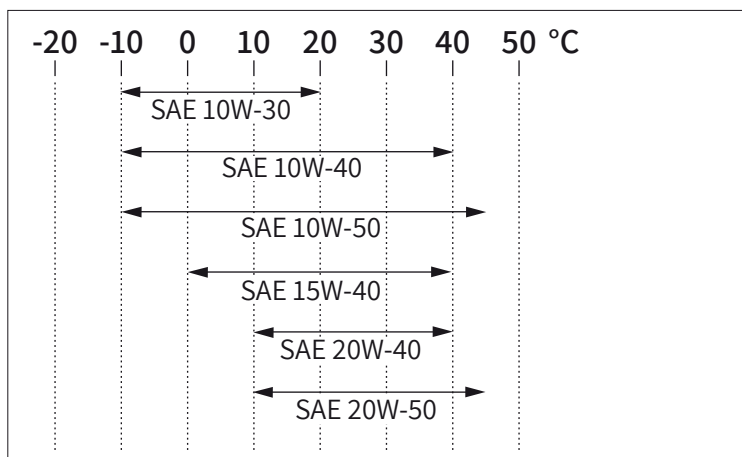
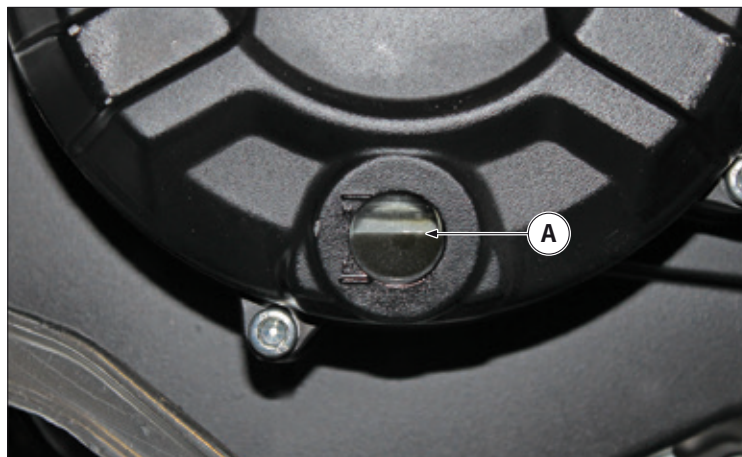
Produkt	Eigenschaften	Anmerkungen
Motor-/Getriebeöl 4T	SAE 10W30,10W40,15W40, 20W40, 20W50, API Service Typ SG oder höher, JASO Standard MA	Kein Mineralöl verwenden: siehe Tabelle in Abschnitt „13.3 Motorölstand“ auf Seite 175
Fett für Lager, Kopplungen, Gelenke und Hebelsysteme	Lithiumfett	
Kühlmittel	Frostschutz mit Äthylenglykol und organisch wirkenden Zusätzen	Nicht mit Wasser verdünnen.
Gabelöl	Fork-Öl Gradation 15W	
Schmiermittel für Antriebskette	Fettspray für Antriebsketten	
Bremsöl	Bremsflüssigkeit Dot 4 oder 5,1	
Reiniger für Elektrokontakte	Contact cleaner	
Kraftstoff	Benzin Super Bleifrei 95 oder 98 ROZ	<div> <div>PETROL FUEL TYPE</div> <div> <div>E5</div> <div>E10</div> </div> </div>
Kopplungspaste für Gehäuse- und Motorabdeckung	Three Bond N. 1215®	
Blockiermittel für mittelstarke Verschraubungen	Mittelstarkes Gewindehaftmittel	
Blockiermittel für starke Verschraubungen	Starkes Gewindehaftmittel	
Bolzenlösemittel	Schmierschutzmittel	
Reibhemmmittel für mit Anzugsmoment festgezogenen Schrauben	Allgemeines Motoröl	
Schmiermittel für Öldichtungen und OR für Gummiteile	Lithiumseifenfett	
Batteriepole	Weißes Vaselinefett	
Fahrzeugwäsche	Wasser mit niedrigem Druck bei Umgebungstemperatur Umweltfreundliche neutrale Seife	Aggressive Reinigungsmittel vermeiden.
Äußere Reinigung der Bremsanlage (Brems Scheiben und Aufnahmen der Bremsbeläge)	Reinigerspray Disc Brake Cleaner	Nicht für Bremsbeläge und Kunststoffteile benutzen.

Dieses Kapitel enthält alle erforderlichen Informationen für die empfohlenen Kontrollen und Einstellungen. Wir empfehlen, die vorbeugende Wartung wie hier vorgegeben auszuführen, denn sie garantiert einen zuverlässigeren Betrieb und eine längere Lebensdauer des Fahrzeugs, wodurch teure Überholungen und Reparaturen eingeschränkt werden. Die vorliegenden Informationen gelten sowohl für bereits gebrauchte als auch für Neufahrzeuge in Verkaufsvorbereitung. Jeder Wartungstechniker muss die Anleitungen des vorliegenden Kapitels gut kennen.

- ⚠ **Die Wartungsarbeiten häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenem Gelände gefahren oder ein eher sportlicher Fahrstil bevorzugt wird.**
- ⚠ **Es ist unerlässlich, das Fahrzeug vor Ablauf des ersten Einsatzjahres zur Erstinspektion zu bringen, auch wenn der vorgesehene Kilometerstand (1000 km bzw. 600 mi) noch nicht erreicht ist.**
- ⚠ **Es ist unerlässlich, das Fahrzeug vor Ablauf des zweiten Einsatzjahres zur Inspektion zu bringen, auch wenn noch keiner der vorgesehenen Grenzwerte erreicht ist.**
- ⓘ **Die termingerechte Ausführung der angegebenen Inspektionen (Erstinspektion im ersten Jahr und zweite Inspektion im zweiten Jahr) ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Garantie.**
- ⚠ **Motorölstand alle 1.000 km (600 mi) kontrollieren und prüfen.**
- ⓘ **Die jährlichen Inspektionen pünktlich durchführen, sofern zu einem früheren Zeitpunkt die für die Fälligkeit vorgeschriebenen Fahrkilometer (oder Meilen) erreicht wurden.**

Bestandteil	Eingriff	1.000 km (600 mi)	5.000 km (3.000 mi)	10.000 km (6.000 mi)	15.000 km (9.000 mi)	20.000 km (12.000 mi)
Kraftstoffkreis	– Benzinschläuche auf Risse und Schäden prüfen.		✓		✓	
Zündkerze	– Zustand kontrollieren. – Säubern und Elektrodenabstand wieder herstellen.	✓	✓	✓	✓	✓
	– Auswechseln.			✓		✓
Ventile	– Ventilspiel prüfen. – Einstellen.	✓	✓	✓	✓	✓
Zylinderkopf	– Das Anzugsmoment der Zylinderkopf-Befestigungsschrauben prüfen.	✓				
Zusätzlicher Benzinfilter	– Auswechseln.	Alle 10.000 km (6.000 mi).				
Luftfilter	– Reinigen.	✓		✓		
	– Auswechseln.		✓		✓	
Kupplung	– Betrieb kontrollieren. – Einstellen.	✓	✓		✓	
Vorderradbremse	– Betrieb, Bremsflüssigkeit kontrollieren und Anlage auf Leckstellen prüfen.	✓	✓		✓	
	– Bremsbeläge ersetzen.	Wenn sie vollständig verschlissen sind.				
Hinterradbremse	– Betrieb, Bremsflüssigkeit kontrollieren und Anlage auf Leckstellen prüfen.	✓	✓		✓	
	– Bremsbeläge ersetzen.	Wenn sie vollständig verschlissen sind.				
Bremsleitungen	– Auf Risse und Schäden prüfen. – Auf korrekte Verlegung und Befestigung prüfen.		✓		✓	
	– Auswechseln.	Alle 4 Jahre.				
Bremsflüssigkeit	– Auswechseln.	Alle 2 Jahre.				
Räder	– Auf Achsverstellung und Schäden prüfen.		✓		✓	
Bereifung	– Tiefe des Reifenprofils prüfen und auf Schäden kontrollieren.					
	– Ggf. ersetzen.		✓		✓	
	– Luftdruck prüfen.					
	– Ggf. korrigieren.					
Radlager	– Radlager auf korrekte Befestigung und Schäden prüfen.		✓		✓	
Federbein	– Auf korrekten Betrieb und übermäßiges Spiel prüfen		✓		✓	
	– Mit Fett auf Lithiumseifenbasis schmieren.	Alle 24.000 km (14.000 mi).				

Bestandteil	Eingriff	1.000 km (600 mi)	5.000 km (3.000 mi)	10.000 km (6.000 mi)	15.000 km (9.000 mi)	20.000 km (12.000 mi)
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> – Spannung, Ausrichtung und Zustand der Antriebskette prüfen. – Kranz und Ritzel kontrollieren und prüfen. – Das Spiel des Schutzes am hinteren Kranz prüfen. – Die Antriebskette einstellen und mit einem spezifischen Schmiermittel schmieren. 	Alle 500 km (300 mi). Nach schweren Einsatzbedingungen.				
	<ul style="list-style-type: none"> – Auswechseln. 	Wenn die Kette eine Verlängerung von 2% überschreitet.				
Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> – Lagerspiel und Lenkerhärte kontrollieren. 	✓	✓		✓	
	<ul style="list-style-type: none"> – Mit Fett auf Lithiumseifenbasis schmieren. 	Alle 24.000 km (14.000 mi).				
Chassisbefestigungen	<ul style="list-style-type: none"> – Alle Muttern, Bolzen und Schrauben müssen korrekt befestigt sein. 	✓	✓	✓	✓	✓
Rotationszapfen des Bremshebels	<ul style="list-style-type: none"> – Mit Silikonfett schmieren. 		✓		✓	
Rotationszapfen des Bremspedals	<ul style="list-style-type: none"> – Mit Fett auf Lithiumseifenbasis schmieren. 		✓		✓	
Rotationszapfen des Kupplungshebels	<ul style="list-style-type: none"> – Mit Fett auf Lithiumseifenbasis schmieren. 		✓		✓	
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> – Betrieb kontrollieren. 		✓		✓	
	<ul style="list-style-type: none"> – Mit Fett auf Lithiumseifenbasis schmieren. 		✓		✓	
Schalter des Seitenständers	<ul style="list-style-type: none"> – Betrieb kontrollieren. 	✓	✓	✓	✓	✓
Gabel	<ul style="list-style-type: none"> – Auf einwandfreien Betrieb und Leckstellen prüfen. 		✓		✓	
	<ul style="list-style-type: none"> – Das Öl wechseln. 			✓		✓
	<ul style="list-style-type: none"> – Wechsel des Wellendichtrings 	Alle 15.000 km (9.000 mi).				
Federvorspannung	<ul style="list-style-type: none"> – Auf einwandfreien Betrieb und Leckstellen in der Federvorspannung prüfen. 		✓		✓	
Drehpunkte der Hinterradaufhängung	<ul style="list-style-type: none"> – Einwandfreien Betrieb des Umlenkhebels überprüfen. 		✓		✓	
	<ul style="list-style-type: none"> – Einwandfreien Betrieb des Verbindungshebels überprüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓
	<ul style="list-style-type: none"> – Drehpunkte der Aufhängung schmieren. 	✓	✓	✓	✓	✓
Fußrasten der Beifahrer	<ul style="list-style-type: none"> – Beifahrer-Fußrasten schmieren. 	✓	✓	✓	✓	✓
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> – Auf korrekten Ölstand und Leckstellen kontrollieren. 	Alle 1.000 km (600 mi).				
	<ul style="list-style-type: none"> – Auswechseln. 	✓	✓	✓	✓	✓
Motorölfilter	<ul style="list-style-type: none"> – Auswechseln. 	✓	✓	✓	✓	✓
Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> – Auf korrekten Kühlflüssigkeitsstand und Leckstellen im Fahrzeug kontrollieren. 		✓		✓	
	<ul style="list-style-type: none"> – Kühlflüssigkeit auswechseln. 	Alle 3 Jahre.				
Schalter der Vorder- und Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> – Betrieb kontrollieren. 	✓	✓		✓	
In Bewegung stehende Teile und Kabel	<ul style="list-style-type: none"> – Schmieren. 	✓	✓	✓	✓	✓
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> – Betrieb kontrollieren. 		✓		✓	
	<ul style="list-style-type: none"> – Spiel des Gasdrehgriffs prüfen und ggf. nachstellen. 		✓		✓	
	<ul style="list-style-type: none"> – Kabel und Drehgriffunterbau schmieren. 		✓		✓	
Lichter, Kontrollleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> – Betrieb kontrollieren. – Scheinwerfer einstellen. 	✓	✓		✓	



9.1 KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

Das Fahrzeug auf einer ebenen Standfläche abstellen.

- i** Das Fahrzeug auf eine geeignete Unterlage stellen und sicherstellen, dass es einwandfrei gerade steht.

Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.

Den Motorölstand am Schauglas „A“ kontrollieren: Der Motorölstand muss zwischen der Mindestfüllstands-Markierung „MIN“ und Höchstfüllstands-Markierung „MAX“ liegen.

Falls der Ölstand unter der MIN-Markierung liegt, die Verschlusschraube „1“ herausrauben und mit Motoröl der empfohlenen Sorte auf den korrekten Füllstand auffüllen.

- i** Vor der Kontrolle des Motorölstands einige Minuten lang warten, bis sich das Öl abgesetzt hat.

Ölsorte: SAE 10W-30, 10W-40, 15W-40, 20W-40 oder 20W-50. Empfohlene Motorölqualität: API Service Typ SG oder höher, JASO Standard MA.

Das Motorölschmiert ebenfalls die Kupplung; eine ungeeignete Ölsorte oder chemische Zusätze können Kupplungsschlupf verursachen. Daher keine chemischen Additive zusetzen, kein Motoröl der Qualität „CD“ oder höher und keine Öle mit der Bezeichnung „ENERGY CONSERVING II“ verwenden.

Darauf achten, dass keine Fremdstoffe in das Kurbelgehäuse gelangen.

Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.

Den Motorölstand erneut kontrollieren.

- i** Vor der Kontrolle des Motorölstands einige Minuten lang warten, bis sich das Öl abgesetzt hat.

9.2 KONTROLLE DES KÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS

Den Motorkühlmittelfüllstand bei abgestelltem und kaltem Motor prüfen, während das Fahrzeug links auf dem Seitenständer abstützt.

Prüfen, dass das Kühlmittel den auf der Abbildung dargestellten Stand erreicht und nicht überschreitet.

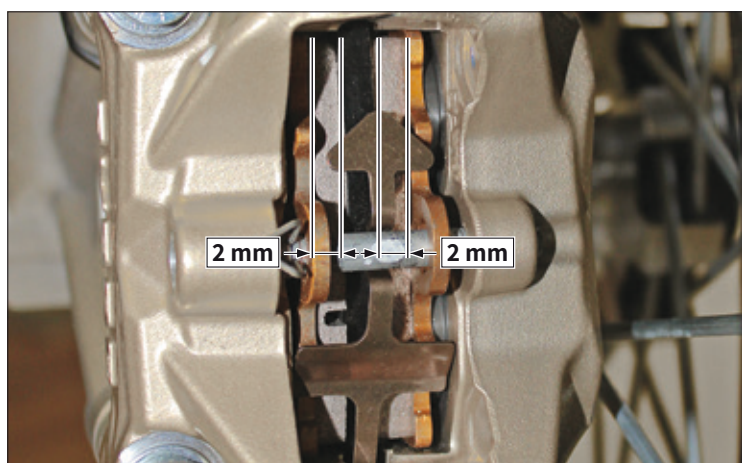
Falls Kühlmittel im Fahrzeug fehlt, mit destilliertem Wasser auffüllen. Wenn die Flüssigkeit hingegen vollständig gewechselt wird, ein Gemisch aus Wasser und Frostschutzmittel einfüllen.

Empfohlenes Produkt:
Frostschutz mit Ethylenglykol und organischen Zusätzen.

⚠ **Mehrfach auf die Schläuche drücken, damit eventuelle Luftblasen austreten.**

Den Verschluss zudrehen und das Fahrzeug starten: Den Motor mindestens eine Minute lang laufen lassen, dann den Füllstand erneut kontrollieren.

⚠ **Den Vorgang wiederholen, bis sich der Motorkühlmittelfüllstand stabilisiert hat.**

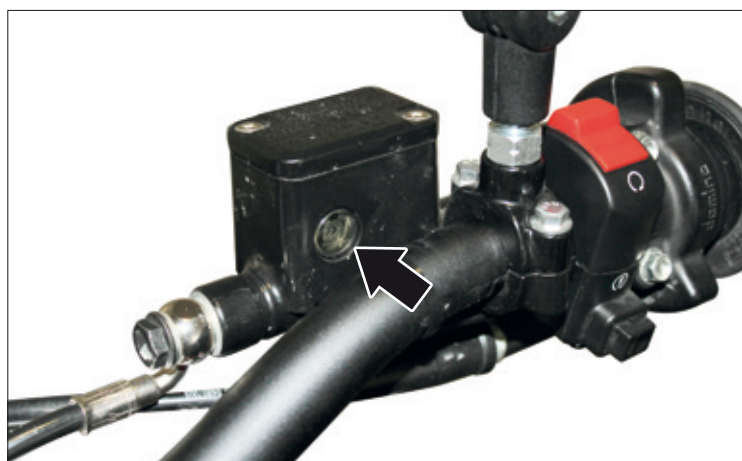


9.3 KONTROLLE DER BREMSBELÄGE AUF VERSCHLEISS

⚠ Den Verschleißzustand der Bremsbeläge der Vorderradbremse im hinteren Abschnitt der Bremszange kontrollieren, an dem das Ende der Bremsbeläge sichtbar ist. Diese müssen einen Reibbelag von mindestens 2 mm Dicke aufweisen. Falls die Beläge dünner sind, müssen sie umgehend ausgetauscht werden.

⚠ Den Verschleißzustand der Bremsbeläge der Hinterradbremse im oberen Abschnitt der Bremszange kontrollieren, an dem das Ende der Bremsbeläge sichtbar ist. Diese müssen einen Reibbelag von mindestens 2 mm Dicke aufweisen. Sollten die Beläge dünner sein, sind sie unverzüglich zu ersetzen.

i Die Kontrolle in den Zeitabständen vornehmen, die in der Tabelle der planmäßigen Wartung in der Betriebs- und Wartungsanleitung angegeben sind.



9.4 KONTROLLE DES BREMSFLÜSSIGKEITSSTANDS AM HAUPTBREMSZYLINDER DER VORDERRADBREMSE

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

Zur Prüfung des vorderen Bremsflüssigkeitsstand, das Fahrzeug auf einen Kippständer stellen und den Lenker so drehen, dass die im Behälter vorhandene Bremsflüssigkeit parallel zum Verschluss steht. Prüfen Sie, dass der Flüssigkeitsstand die „MIN“-Kerbe überschreitet.

⚠ **Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unter der „MIN“-Kerbe, muss der Verschleißzustand von Bremsscheibe und Bremsbelägen geprüft werden.**

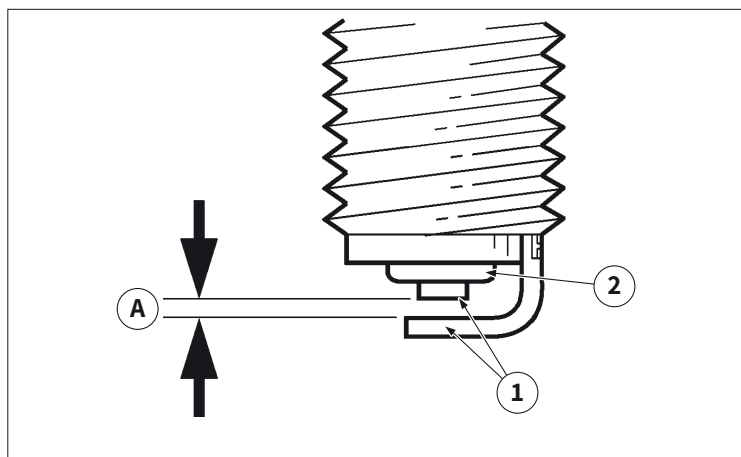


9.5 KONTROLLE DES BREMSFLÜSSIGKEITSSTANDS AM HAUPTBREMSZYLINDER DER HINTERRADBREMSE

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

Zur Prüfung des hinteren Bremsflüssigkeitsstands das Fahrzeug senkrecht stellen, damit die im Behälter vorhandene Bremsflüssigkeit parallel zum Verschluss steht. Prüfen Sie, dass der Flüssigkeitsstand zwischen der „MIN“- und der „MAX“-Kerbe liegt.

⚠ **Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unter der „MIN“-Kerbe, muss der Verschleißzustand von Bremsscheibe und Bremsbelägen geprüft werden.**



9.6 KONTROLLE DER ZÜNDKERZE

Den Zündkerzenstecker abziehen und die Zündkerze herausschrauben. Siehe hierzu „10.8.2 Ausbau der Zündkerze“ auf Seite 93.

⚠ Vordem Herausschrauben der Zündkerze mit einem Druckluftstrahl eventuelle Verunreinigungen aus der Kerzenbohrung entfernen, damit diese nicht in den Zylinder gelangen.

Prüfen, ob der vorgeschriebene Zündkerzentyp eingebaut ist und die Zündkerze bei Bedarf durch den korrekten Typ ersetzen.

♻ Zündkerze:
- Modell NGK/CR8E
- Modell DENSO U22ESR-N (als Alternative)

Die Elektrode „1“ überprüfen: Falls Schäden oder Anzeichen von Verschleiß sichtbar sind, die Zündkerze auswechseln.

Den Isolator „2“ überprüfen: Falls die Farbe verändert ist, die Zündkerze auswechseln.

ⓘ Die normale Farbe liegt zwischen mitteldunklem und hellem Rotbraun.

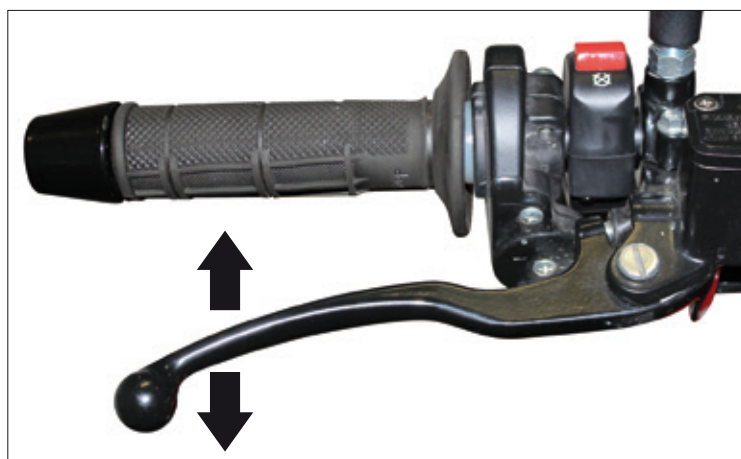
Die Zündkerze mit einem Zündkerzen-Reinigungsgerät oder einer Drahtbürste reinigen. Den Abstand zwischen den Elektroden „A“ mit einer Fühlerlehre messen: Den Abstand, falls er nicht mit der Spezifikation übereinstimmt, entsprechend korrigieren.

✂ Abstand zwischen den Elektroden: 0,7 - 0,8 mm (0.028 - 0.031 in)

ⓘ Vor dem Einbau der Zündkerze die Dichtfläche von Dichtung und Zündkerze reinigen.

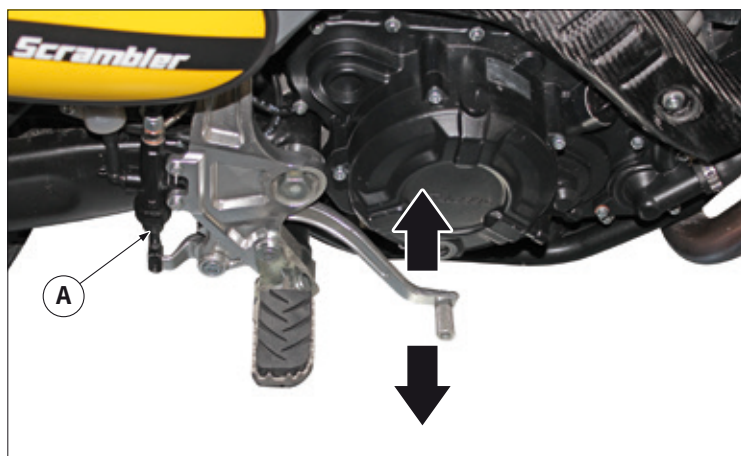
Die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder anschließen.

🔧 Anzugsmoment: Zündkerze 13 Nm (1.3 m•kg, 9.4 ft•lb)



9.7 EINSTELLUNG DER VORDERRADBREMSE

Den Vorderradbremsehebel auf Spiel prüfen. Falls es zu hoch ist, den Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse auffüllen.

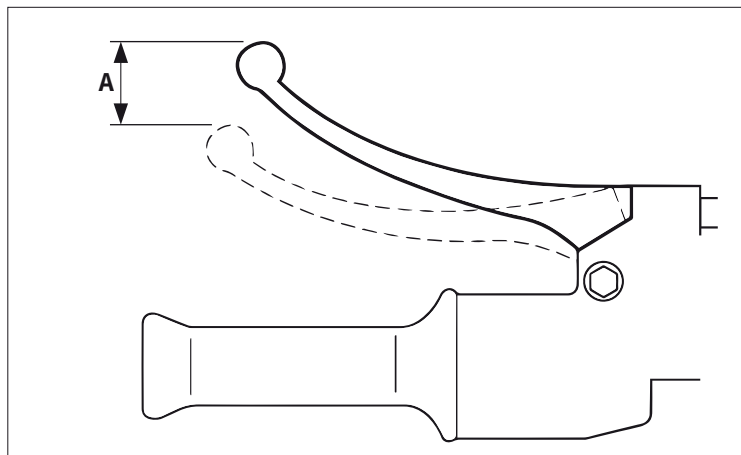


9.8 EINSTELLUNG DER HINTERRADBREMSE

Den Hinterradbremsehebel auf Spiel prüfen. Falls es zu hoch, die Stellschraube „A“ verdrehen.

ⓘ Wenn diese Einstellung nicht ausreichend sein sollte, um das Hebelspiel zu verringern, den Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse auffüllen.

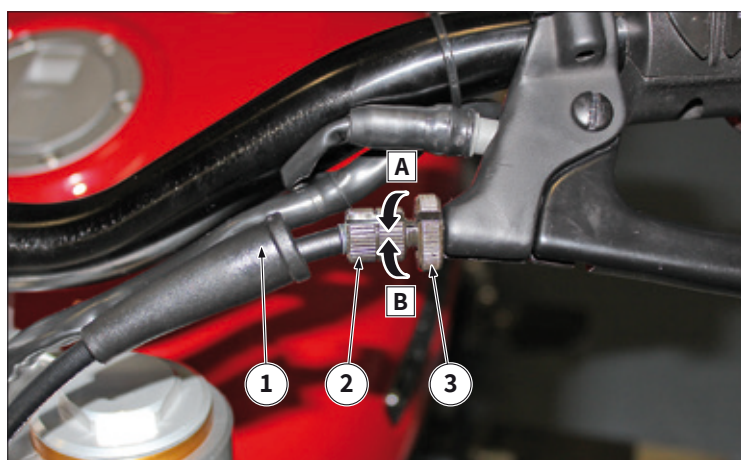
⚠ Ein Anfangsspiel des Bremspedals von 1 mm für die Betätigung des Bremszylinders einhalten.



9.9 SPIELEINSTELLUNG DES KUPPLUNGSHEBELS

Den Kupplungshebel „A“ auf Spiel prüfen. Falls es nicht den Vorgabewerten entspricht, die Einstellung vornehmen.

Spiel des Kupplungshebels: 10,0 – 15,0 mm (0.39–0.59 in)



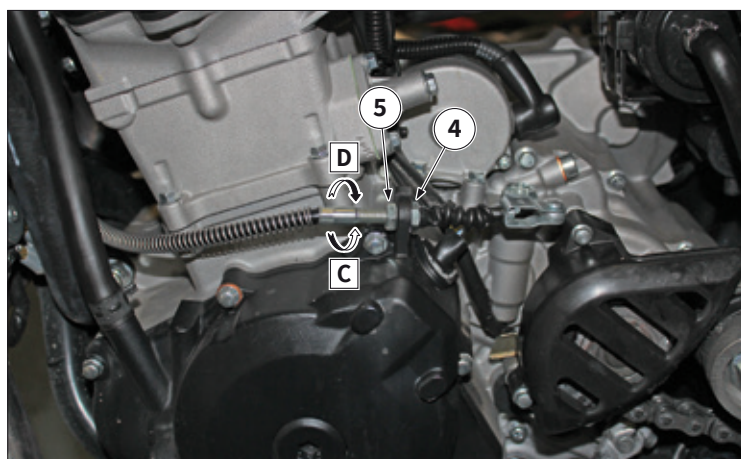
Das Spiel des Kupplungshebels am Ende des Lenkers nachstellen:

- Die Gummiabdeckung „1“ zurückziehen.
- Kontermutter „2“ lockern.
- Die Einstellmutter „3“ in Richtung „A“ oder „B“ drehen, bis das vorgeschriebene Kupplungshebelspiel eingestellt ist.

i Richtung „A“: Das Spiel des Kupplungshebels wird erhöht.
Richtung „B“: Das Spiel des Kupplungshebels wird verringert.

- Die Kontermutter festziehen.
- Die Gummiabdeckung wieder in die Ausgangsstellung bringen.

i Falls das vorgeschriebene Kupplungshebelspiel nicht am Ende des Lenkers über den Bowdenzug eingestellt werden kann, die Bowdenzug-Einstellmutter am Motor verstellen.

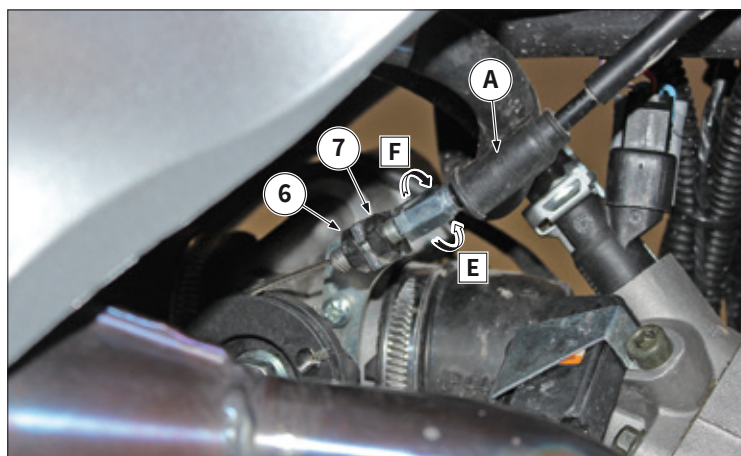


- Spieleinstellung des Kupplungshebels durch Verstellen des Bowdenzugs am Motor:
- Kontermutter „4“ lockern.
- Die Einstellmutter „5“ in Richtung „A“ oder „B“ drehen, bis das vorgeschriebene Kupplungshebelspiel eingestellt ist.

i Richtung „C“: Das Spiel des Kupplungshebels wird erhöht.
Richtung „D“: Das Spiel des Kupplungshebels wird verringert.

Die Kontermutter festziehen.

Anzugsmoment: Kontermutter des Kupplungshebels: 8 Nm (0.8 m kgf, 5.8 ft lbf).



9.10 EINSTELLUNG DER GASZÜGE

Auf der rechten Seite des Fahrzeugs die Gummitülle „A“ hochziehen.

- Die Muttern „6“ und „7“ lockern.
- Den Gaszug in Richtung „E“ oder „F“ drehen, um das Spiel im Gasdrehgriff zu erhöhen bzw. zu verringern.

Sobald die gewünschte Einstellung erreicht ist, die Schrauben „6“ und „7“ wieder festziehen und die Gummitülle wieder in ihre Einbauposition bringen.